



Schwaatlapp

12. Jahrgang, N° 132

Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

April 2007

E-Mail lu.duelp@web.de • www.schwaatlapp.de • www.bsv.windberg-grossheide.de



In dieser Ausgabe

Die Kasse hat das Wort	Seite 2
Versammlungstermin	Seite 2
Tanz in den Mai	Seite 2
Osterdeko	Seite 2
So war es vor ...	Seite 3
Noch ein Jubiläum	Seite 3

Bericht aus dem Vorstand

Die Vorstandssitzung am 8.3. Im „Treff“ war sehr gut besucht. Fast jede Gruppe war durch 2 Mitglieder vertreten.

Beim 1. Tagesordnungspunkt ging es um das diesjährige Festheft.

Es ist eine Auflage von 5000 Exemplaren für 2 Termine geplant. (die Kirmes im Juli und die Jubiläumsfeier). Jede Kompanie sollte 2 Seiten gestalten. Hier-von soll 1 Seite in Farbe erscheinen, die 2. Seite ist kostenlos.

Es werden auch in diesem Jahr Anzei-genkunden gesucht.

Zur Information: Im letzten Festheft haben 126 Inserenten eine Anzeige aufge-geben, davon sind 96 Anzeigen vom Vor-stand.

Beim 2. Tagesordnungspunkt ging es um unser Jubiläum.

Der Vorstand hat nach einem Gespräch mit Winfried Schrömgies eine weitere Al-ternative für das anstehende Jubiläum gesucht und Gespräche geführt. Es ging um den Austragungsort für das Jubiläum sowie den diesjährigen Vogelschuss. Die Alternativen sind – Haus Baues oder 1 Festzelt auf dem alten Kirmesplatz. Nach einer ausführlichen Erklärung durch Axel Nürnberg kam es zu einer Abstimmung. Bei 1 Enthaltung – 5 Gegenstimmen – 11 Ja-Stimmen wurde als Austragungsort das Festzelt auf dem alten Kirmesplatz bestimmt. Ein genaues Angebot wird jetzt eingeholt.

Der Bürgerverein Windberg sucht einen Schriffführer. Interessenten melden sich bitte bei Franz de Teba.

Die neue Satzung wurde ausgeteilt

Die nächste Vorstandssitzung ist am 5.4.2007 um 20:00 Uhr im Pilsstübchen
S.K.

Pokalkegeln

Zum diesjährigen Pokalkegeln trafen sich die Windberger Schützen am 23.03. traditionell im Kellergeschoss bei Baues“ Um 19.00 Uhr sollten eigentlich schon

schaffte 5 Puddel bei seinen ersten 6 Würfen. Wenn sich allerdings jemand Puddel leisten darf, dann ist es mit Si-cherheit die Majestät persönlich.....

Nach schlechten 128 Holz im 1. Durch-gang kegelten wir im 2. 156 Holz, doch

Platz	Mannschaftskegeln	Holz	Einzelkegler	Kompanie	Holz
1	Reserve	319	Christoph Wilicke	Linde	73
2	Fahnggruppe BSV / Marine	318	Rainer Bader	Alt Cremershof	71
3	Wasserturm	315	Eugen Nellissen	Reserve	69
4	Alt Cremershof	304	Uli Stormanns	Fahnggruppe BSV	68
5	Linde	301	Franz de Teba	Jägergruppe	64
6	Jägergruppe	295	Tobias Hofer	Bruderschaft	62
7	Bruderschaft	284	Thomas Bayer	Gut Schöpp	62
8	Endstation	283	Iggi Wilms	Endstation	59
9	Gut Schöpp	249	Sigrid Klinken	Bruderschaft	59
10	Steinberg	234	Reinhold Rettkowski	Steinberg	58

die ersten Kugeln über die Bahnen rollen, doch auch in diesem Jahr blieb die obligatorische, halbstündige Verzögerung nicht aus. Nachdem König und Ritter des BSV's begrüßt waren und „Bongo“ die Spielregeln erklärt hatte, wurde bei einem lecker Bierchen, auf das man leider hin und wieder lange warten musste, losgekegelt. Als Favorit wurde mit der Reserve die Schützengruppe ausgemacht, die in den vergangenen 3 Jahren immer gewinnen konnte. Doch auch wir wollten unsere Außenseiterchance wahren und die „Rote Laterne“ des letzten Jahres (Anmerkung d. Red.: die uns immer noch nicht übergeben wurde, Sauerei) vergessen machen. Auf das Höchste motiviert stiegen für uns Sigrid, Bärbel, Jens, Manni, Tobias und Lukas ins Rennen. Acht Mal konnten wir den Pott am Ende in unsere Arme schließen, doch nach einem sehr schlechten ersten Durchgang schien ein neuntes Mal unrealistisch. Von Anfang an haben sich zwei Kegel-Teams durch gute Leistung hervorgetan, die sich bis zum Ende ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern sollten und die nur ein einziges Holz voneinander trennte: zum einen die starke Reser-ve, zum anderen die Gemeinschaft Fah-nengruppe BSV/Marine, angeführt von Fischer senior und junior. Ein etwas missglückter Auftritt unseres Königs Rolf Jansen war genauso auffällig. Der

insgesamt 284 gefalle-ne Kegel reichten lei-der nur zu einem 7. Platz, mit dem wir uns im hinteren Mittelfeld einordneten. Lichtblicke waren unse-rerseits To-bias und

Sigrid mit 62 und 59 Holz. Beide erreich-ten einen Platz unter den Top 10 der besten Einzelkegler! (Diesmal) Glückli-cher Sieger des Pokalkegelns wurde er-neut die Reserve, der beste Einzelkegler kommt mit Christoph Wienecke aus den Reihen der Lindenkompanie, der für sich sehr gute 73 Holz verbuchte.

Alles in allem haben wir einen gelunge-nen und gemütlichen Abend erlebt, un-sere keglerische Leistung kann jedoch in jedem Falle nur besser werden.....

L.D.

Geburtstage des Monats April

*11.04. Wölfi

Zum Gedenken

*27.04. Annemie

Herzlichen Glückwunsch



Alle haben mich vergessen!!

..... stimmt ja gar nicht, es hat doch jemand daran gedacht, dass auch für 2007 der Beitrag wieder zu bezahlen ist.

Ich hab Euch doch versprochen, dass ich die Erhöhung des Beitrages an den Bürgerschützenverein in diesem Jahr übernehme. Bitte seid so lieb und überweist den Beitrag für den BSV und für unsere Kasse (65,00 €) auf das Konto meiner Chefin. Die Bankverbindung ist unverändert.

Hier noch mal zur Erinnerung:
 Konto 5 440 540 Stadtparkasse Mönchengladbach Bankleitzahl 310 500 00
 Konto 692315840 Ing DIBA Bankleitzahl 500 105 17

Ich bedanke mich schon jetzt und werde mich bei unserer nächsten Versammlung auch erkenntlich zeigen.

Eure Kasse

Versammlung

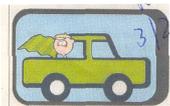
Eins, zwei, drei, im Sauseschritt eilt die Zeit ...

Wir wissen, wie schnell die Zeit bis zum Schützenfest herum ist. Deshalb und weil etliche Dinge zu regelnde anstehen, ist unsere erste Versammlung in diesem Jahr langsam fällig.

Nach einer Terminumfrage treffen wir uns am ersten Sonntag nach Ostern, das ist der **15. April, um 11:00 Uhr im Blasenhügel.**

Wetterregel April

*Enne drüje April
 ess dem Bu-er net nom Well*



Neues vom Auto

„Fließender Verkehr ist ein Zeichen dafür, dass die Polizei gerade anderweitig beschäftigt ist.“

Wolfram Weidner, Journalist

**Es gibt sie doch noch:
 Mutige Eltern**



Tanz in den Mai

Die Älteren (?) von uns erinnern sich noch an die Zeiten, die so lange doch noch gar nicht her sind: Noch im Jahr 1991 gab es diese Veranstaltung allein in Windberg nicht weniger als 5 mal. Und alle waren gut besucht. Erstaunlich, nicht war? Um was es geht? Natürlich um den **Tanz in den Mai** Nun, eine Schützengruppe hält diese Tradition aufrecht, auch wenn sie damit aus dem Zelt an der Bahn mittlerweile in den Blasenhügel umgezogen ist.

Am 30. April um 20 Uhr geht es los; das Ende ist natürlich offen. Und - es darf noch geraucht werden. Also: Ausnützen, so lange es noch geht.

Ostereierverkauf

Am 31. März und am 01. April 2007 werden vor und nach dem Gottesdiensten in der Kirche 1000 bunte Ostereier und kleine Geschenke sowie Tischschmuck zu Ostern verkauft.

Der Erlös geht an eine Schule in Südafrika, wo Schwester Lukas (vormals Lenzen Ulla aus der Bibergasse) tätig ist. Der Verkauf ist natürlich auch für alle Nicht-Kirchgänger.

Spruch des Monats

Sterbeversicherungen lohnen sich laut Stiftung Warentest nicht. Sterbeversicherungen lohnen sich nur, wenn man bald nach Abschluss stirbt.

Westdeutsches Fernsehen
 Ratgeber Familie v. 28.2.2007

So war es vor ...



Jens Klinken, Christian Dülpers, Jochen von Contzen, Wilfried Klinken, Wolfgang Quantius, Rolli Sieben
 Manfred Dülpers, Edgar Baumanns
 Es fehlt: Toni Nakötter (bereits verletzt)

... 10 Jahren

1997 veranstaltete das Düsseldorfer Schützenregiment ein „internationales“ Hallen-Fußballturnier für Schützen mit Teilnehmern aus Neuß, Duisburg, Düsseldorf und Mönchengladbach - und die waren wir.

Der Bus war organisiert, reichlich Fans an Bord, die Stimmung bestens, die Trikots sehr holländisch und dann ...

Bereits nach wenigen Minuten im ersten Spiel ein seltsames Geräusch in der Halle, Verteidiger Toni fiel um und blieb liegen. Bärbel als gelernte Krankenschwester diagnostizierte souverän: „Achillessehnenriss“.

Im zweiten Spiel Ausfallschritt von Torwart Manni, Schmerzenslaut. Bärbel als gelernte Krankenschwester diagnostizierte souverän: „Achillessehnenriss“.

Nach zwei weiteren, nicht krankenhauspflichtigen Verletzungen musste Betreuer Rolli schließlich als Torwart einspringen. Trotzdem wurde das Turnier durchgestanden. Von den Gesunden auf dem Spielfeld, von den Verletzten an den Pittermännchen mit Düsseldorfer Alt.

Im Krankenhaus erreichten die beiden Gipsbeine die nebenstehenden Segenswünsche.

„Schuster, bleib bei Deinen Leisten“
 heißt ein Spruch, sehr alt und weise.
 „Schütze, bleibe beim Marschieren“
 müßte er wohl besser heißen.

Denn schießt ein Schütze, statt mit Gewehren
 mit den Füßen und dem Ball, ,
 statt zu marschieren rennt und springt er
 ohne Gleichschritt durch die Halle,

Kommt er sehr leicht aus dem Tritt.
 Dabei kommt nichts Gutes raus.
 Er rutscht, er fällt, im Fuß macht's Knacks',
 und prompt landet er im Krankenhaus.

Doch zu zweit ist alles leichter.
 Gebeltes Leid ist halbes Leid.
 Zwei gebrauchte Linke Haxen helfen schneller,
 weil die best Medizin ist ein bisschen Freud'.

Ihr beiden in Euerem Doppelzimmer,
 mehmt es nicht so furchtbar schwer.
 Uns hält' das auch passieren können,
 drum wünschen wir Euch Beiden sehr s

Gute Besserung
 und
 Schützen (Haxen) Heil

Wie schön: Noch ein Jubiläum

Die Schützenkompanie Linde feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum.

Die entsprechenden Feierlichkeiten in Form eines Empfangs finden am 21. April statt. In die Gaststätte Baumanns sind von 11:30 bis 14:00 Uhr zwei Vertreter unserer Schützenkompanie eingeladen.

Die Erfolgsbilanz in diesen 25 Jahren kann sich wahrhaftig sehen lassen:

1987 König Willi Duckart, Ritter Wolfgang Kalaczynski und Klaus Klütsch
1993 König Klaus Klütsch, Ritter Wolfgang Kalaczynski und Willi Duckart

1998 König Horst Jordans, Ritter Helmut Heinz und Dirk Lombard

2001 König Helmut Heinz, Ritter Willi Duckart und Klaus Klütsch

Mit Willi Duckart wurde 4 Jahre der erste Vorsitzende des BSV gestellt, außerdem hatte der BSV mit Willi den ersten und bisher einzigen Jugendwart, und das sehr erfolgreich. Aus etlichen der damaligen Jungs sind heute gestandene Schützen geworden.

Dazu kommen zahlreiche Auftritte bei unserem Programm „Schützen für Schützen“.

Nach den Unterlagen der Redaktion ist die Kompanie dreimaliger Gewinner des Tupp-Pokals; beim Kegelpokal ist sie nicht so sicher, in diesem Jahr wurde aber auf jeden Fall der Einzelsieger gestellt.

Unverzichtbar sind unsere Marschier-Stopp bei Baumanns im Garten; legendar die Klompefrauentreffs am Kirmesmontag, deren geplante Verlegung in den Blasenhügel auf heftigsten Protest der Damen gestoßen ist.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen der Kompanie auch hier und jetzt weiterhin solch ein reges Treiben und vor allen Dingen

Völl Vreud!



Informationssystem Arbeitsplatz – Gefahrenstoffe (ISAG) Werkstoffdatenblatt

Element:	Weib (engl. Woman)
Symbol:	Wo
Entdecker:	Adam, Datum unbekannt.
Atomares Gewicht:	Normal 55 kg, Isotope mit abweichendem Gewicht von 40 bis 130 kg sind bekannt.
Länge:	150 bis 185 cm, kleinere Spezies sind meist noch nicht ausgereift.
Vorkommen:	Reichliche Mengen in allen urbanen Gegenden; nirgends bei Bedarf, sonst überall anzutreffen.
Darstellung:	Trotz vielfältiger Arbeiten auf diesem Gebiet läßt sich keine allgemeingültige Vorschrift angeben, da die direkte Synthese noch nicht gelungen ist. Abbildungen ausgewählter Einzelexemplare sind überall reichlich in zum Teil natürlichen Zustand zu finden.



Die Kernverschmelzung aus den Elementen F+RA+U unterblieb aus dem zu erwartenden, äußerst aggressiven Ergebnis.

Physikalische Eigenschaften:

1. Oberfläche gewöhnlicherweise mit farbigem Film überzogen, dieser unterliegt meist einem hohen Verschleiß.
2. Farbspektrum reicht von blond bis schwarz in allen Schattierungen.
3. Kocht ohne äußere Einwirkung und ohne Temperaturerhöhung.
4. Friert ohne erkennbaren Grund, kann innerhalb von Sekundenbruchteilen erstarren.
5. Schmilzt bei besonderer Behandlung.
6. Vorgefunden in verschiedenen Zuständen, vom jungfräulichen Metall bis hin zum gewöhnlichen Erz.
7. Ständige Geräuschemissionen, die nur sehr schwer zu kontrollieren sind.
8. Starkes Adhäsionsvermögen.

Chemische Eigenschaften:

1. Hat große Affinität zu Gold, Silber, allen Elementen der Platingruppe und Edelsteinen (insbesondere zu hexagonal kristallinen Kohlenstoffmodifikationen).
2. Absorbiert große Mengen teurer Substanzen.
3. Kann spontan ohne Warnung und ohne bekannten Grund explodieren.
4. Unlöslich in Flüssigkeiten, aber Aktivität steigt exponentiell mit der Sättigung in Alkohol.
5. Das am wirkungsvollsten goldreduzierende Mittel, das dem Mann bekannt ist.
6. Versucht ständig, irgendwelche Ringbindungen einzugehen.
7. Bildet bei Koordinationszahl 1 meist einen stabilen Ehekomples, häufig mit zeitweiligem Ligandentausch. Die maximale Koordinationszahl ergibt sich nur durch sterische und zeitliche Hinderung der Liganden.

Gewöhnliche Verwendung:

1. Stark dekorativ, besonders in Sportwagen.
2. Vereinzelt auch zu repräsentativen Zwecken geeignet.
3. Kann zur Entspannung eine große Hilfe sein.
4. Kann zu exponentieller Stressesteigerung führen.
5. Allzweckmittel zur Aufrechterhaltung eines Haushaltes.

Tests:

1. Echte Spezies werden rot, wenn sie in natürlichem Zustand entdeckt werden.
2. Deutliche Grünfärbung, wenn hinter ein besserausehendes Exemplar drapiert.
3. Attraktivität steigt linear mit dem Alkoholpegel des Betrachters.
4. Unterbinden der Geräuschemission führt zu starker Abkühlung.
5. Erhöhte Zuführung kohlehydrathaltiger Stoffe führt längerfristig zu einer Massenzunahme, verbunden mit einer deutlichen Vergrößerung des Umfanges in der Mitte. Dieser Vorgang ist meist nicht reversibel.

Gefährlichkeit:

1. Sehr gefährlich, wenn nicht in erfahrenen Händen.
2. Illegal mehr als eine zu besitzen, obgleich wünschenswert.
3. Bei Aufeinandertreffen zweier Exemplare im gleichen Besitz ist mit größeren Zerstörungen und dem Verlust beider Exemplare zu rechnen.
4. Bei zunehmenden Alterungsprozessen schlecht recyclebar (Sondermüll).
5. Bei unsachgemäßer Bearbeitung kann ein automatischer Reproduktionsprozeß gestartet werden, der nach Abschluß praktisch alle verfügbaren Ressourcen beansprucht.
6. Die legale Auflösung einer Ringbindung ist nur unter erheblichem monetären Aufwand möglich.